

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0073/2004
	Erstelldatum:	02.12.2004
	Aktenzeichen:	
Schulwegsicherheit; Provisorischer Fußgängerüberweg an der Katharinenfriedhofstraße		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Babl, Wolfgang		
Beratungsfolge	15.12.2004	Verkehrsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Anlegung eines provisorischen Fußgängerüberweges an der Katharinenfriedhofstraße (Nähe Othmayrstraße) wird gemäß Anlage für die Dauer eines Jahres beschlossen. Danach ist über die Erfahrungen zu berichten und über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

Sachstandsbericht:

In der Verkehrsausschusssitzung am 29.09.2004 wurde im Rahmen von Verbesserungsmaßnahmen zur Schulwegsicherheit eine Querungshilfe an der Katharinenfriedhofstraße in Form einer Mittelinsel bei der früheren Bushaltestelle an der Othmayrstraße diskutiert und schließlich wegen der hohen Kosten und der unsicheren Wirkung verworfen. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, die Querungsnotwendigkeit dort erneut zu prüfen und gegebenenfalls die Schulwegsicherheit an der Nordseite der Katharinenfriedhofstraße bzw. Fleurystraße zu verbessern.

Zunächst wurden im Oktober 2004 von der Verkehrspolizei und vom Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verkehrsbeobachtungen durchgeführt, welche erneut zeigten, dass der weitaus größte Teil der Schüler den Geh- und Radweg an der Südseite der Katharinenfriedhofstraße benutzt, also aus den neueren Wohngebieten (Drillingsfeld, Katharinenhöhe) kommend die Kreisstraße überqueren muss. Der nordseitige Weg ist wegen der meist geringen Breite, der zahlreichen Straßenquerungen und der steilen Anstiege sowie der schlechten Beleuchtung im Bereich der Parallelerschließung bei weitem nicht so attraktiv als Schulweg und auch nicht genügend verbesserungsfähig.

Für eine Querungshilfe an der Katharinenfriedhofstraße im Bereich der Othmayrstraße ist es wichtig, sowohl den Fußgängerverkehr zu bündeln, als auch die Sichtverhältnisse für den Kraftfahrzeugverkehr an der Einmündung der Othmayrstraße zu verbessern. Da eine reine Fußgängerfurt verkehrsrechtlich nicht zulässig ist, wird nun ein Fußgängerüberweg im Bereich des Wegeknotens an der früheren Bushaltestelle vorgeschlagen; weil ein ordnungsgemäßer Ausbau nach Kostenschätzung des Arbeitsbereichs Tiefbau ca. 26.000 € erfordern würde, welche frühestens im Haushaltsjahr 2006 bereitgestellt werden könnten, wird die versuchsweise Anlegung eines provisorischen Fußgängerüberwegs vorgeschlagen (vgl. Anlage).

Dabei soll die bauliche Absicherung auf der Seite der ehemaligen Busbucht durch so genannte Hundeknochen-Formsteine erfolgen und auf der Gegenseite nur der Pflanzstreifen befestigt werden (ohne Absenkung). Zur Sicherung der Ausfahrt aus der Othmayrstraße muss die restliche ehemalige Busbucht mit einem absoluten Halteverbot beschildert werden. Diese Maßnahme kostet ca. 2.000 € und kann aus den Straßenunterhaltsmitteln für 2005 bezahlt werden.

.....
(Unterschrift Referatsleiter)

Anlagen:

Vorschlag: Provisorium für einen Fußgängerüberweg an der Katharinenfriedhofstraße (M = 1:500)